

# *Noch sind Wege zu gehen. Auf ins flammende Neuland!*

Die Zungenblüten  
enthüllen sich und flüstern:  
Ja, nein, ja, nein, ja

Mondsüchtig die Nacht  
auf deinen Lippen: Bleib hier!  
Ich brauche kein Licht

JAHRESZEITEN, UNABHÄNGIG

Monat für Monat zählt er  
auf ihrer Gesichtswiese Sommersprossen  
und findet kein Ende.

## **Eine poetische Zeitreise – »gemeinsam in einem Atemzug«!**

Ob knisternde Wildseide, verführerisches Lipgloss oder duftendes Fallobst auf Fenstersimsen: Renate Schöns Verse umspielen alle Sinne mit »Nuancen der Lust«.

In den dichten und hintergründigen Stimmungsbildern geht Erotik oft Hand in Hand mit der Erinnerung. Auf kokette Flirts folgen Betrachtungen über die Flüchtigkeit alles Schönen. Haikus und freirhythmische Gedichte beschwören die Magie des Augenblicks. Die Autorin legt poetische Spuren quer durchs »Dickicht der Zeit«, um immer wieder »flammendes Neuland« zu finden.

POESIE 21 präsentiert bemerkenswerte zeitgenössische Gedichtbände und lyrische Debüts in deutscher Sprache. Alle Titel der neuen Reihe werden von »DAS GEDICHT Lektorats-Service« ([www.dasgedicht.de](http://www.dasgedicht.de)) unter der Obhut des Herausgebers Anton G. Leitner sorgfältig lektoriert und komponiert.



Renate Schön

## **In deinen Pupillen nächtige ich**

Gedichte

82 Seiten, Broschur

Mit 6 Fotografien der Autorin

EUR 12,80 [D]

August 2007

ISBN 978-3-939777-19-9

**Renate Schön** wurde 1931 in Wertingen (Schwaben) geboren und war nach ihrer Approbation bis 1986 als Zahnärztin tätig. Sie veröffentlichte bislang mehrere Lyrik- und Prosabände, zuletzt »Inka und Tinta. Märchen« (Medu Verlag, 2006). Ihre Texte stellte sie in zahlreichen Lesungen vor, unter anderem auf der Frankfurter Buchmesse, in Budapest und in der Schweiz.